



Das Kunsthaus Graz, Ausstellungshaus für zeitgenössische Kunst und Leitprojekt des Kulturhauptstadtjahres 2003, ist während der Konferenz Ort für die Abendveranstaltung am Samstag. Sind Sie schon zur Konferenz angemeldet? Ein interessantes Programm und die attraktive Wissenschaftsstadt Graz erwarten Sie!

Auf Erfolgskurs: Karriereförderung von Anfang an

Mittlerweile haben viele Hochschulen erkannt, dass ein Career Service, der die Studierenden vom ersten bis zum letzten Studientag und darüber hinaus begleitet, ein wertvolles Instrument der Beziehungspflege ist. Ein gut aufgestellter Career Service stärkt die Bindung der Studierenden und der Absolventen an ihre Hochschule. Das Wahrnehmen der Angebote erhöht nachgewiesen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt und gewährleistet oftmals einen schnelleren und reibungsloseren Berufseinstieg.

Unter dem Motto „Karriereförderung von Anfang an und über den Abschluss hinaus“ bieten viele Hochschulen mittlerweile Maßnahmen im Rahmen eines Career Services. Diese sollen die Studierenden während ihrer Studienzeits mit Blick auf eine rechtzeitige Arbeitsmarktorientierung, den künftigen Berufseinstieg und eine gezielte Karriereplanung unterstützend begleiten.

Career Services bedienen die Schnittstelle zwischen Unternehmen und Hochschulen. Beide Partner besitzen Potentiale, die zum gegenseitigen Nutzen ausgebaut werden können, um damit die Wettbewerbsposition für die Hochschule und die Unternehmen zu stärken. Daher sind die wichtigsten Instrumente des Career Services oftmals die Firmenkontakt- oder Karrieremessen.

Im Fokus der Unternehmen steht das Recruiting: Gut ausgebildete Praktikanten und qualifizierte Berufseinsteiger sind gefragt.

Darüber hinaus ist das Angebot der Hochschulen sehr unterschiedlich – es reicht vom konzeptionell ausgereiften sowie vorbildlich umgesetzten Rundum-Paket bis hin zu Einzelmaßnahmen. Die Palette enthält Workshops für Schlüsselkompetenzen und Soft Skills, Fachvorträge, ein Studium Generale und die Förderung von Existenzgründungen sowie individuelle Beratungsgespräche. Häufig wird das Portfolio durch eine attraktive Praktika- und Stellenbörse ergänzt. Nicht selten führt ein Praktikum zur späteren Anstellung nach dem Studienabschluss.

Vielorts werden bereits erfolgreich Alumni in die Angebote eingebunden, um ein nutzbringendes Netzwerk zwischen Hochschule, Unternehmen, Studierenden und Absolventen aufzubauen.

Die Konferenz in Graz bietet vielfältige Workshops zum Thema Career Service. Ebenfalls steht der **Leitfaden** „Career Service“ seit kurzem für alle Interessierten auf der Webseite von alumni-clubs.net zum kostenlosen Download bereit.

Brigitte Kuntzsch

Editorial

Liebe Mitglieder von
alumni-clubs.net,

Career Services können sehr unterschiedlich aufgestellt sein. Ein Blick in die Hochschul-landschaft zeigt, dass es viele Spielarten gibt – vom strategisch orientierten und vorbildlich umgesetzten Gesamtkonzept bis hin zu sporadischen Einzelmaßnahmen. Wenn Career Service als Bindungsinstrument nachhaltige Wirkung entfalten soll, ist nur ein gut durchdachtes Konzept sinnvoll, das die Studierenden vom ersten Semester bis über den Studienabschluss hinaus begleitet. Frühzeitige globale Arbeitsmarktorientierung und eine gezielte Karriereplanung mit dem Fokus auf einen optimalen Berufseinstieg sollten in Zeiten der Internationalisierung hochschulseitig unterstützt werden. Dabei hilft der Aufbau eines synergetischen und nutzbringenden Netzwerks zwischen Hochschule und Unternehmen für Studierende und Absolventen. Career Services übernehmen hier die Funktion der kommunikativen Schnittstelle für eine erfolgversprechende Zusammenarbeit der beteiligten Partner.

Im Namen des Vorstands freue ich mich, Sie auf der 18. acn Konferenz vom 10. bis 12. Mai im spannungsreichen Umfeld der Wissenschaftsstadt Graz begrüßen zu können.

Ihr
Edmund Zirra
Vorstandsmitglied

Eindrucksvoll

Die Zahl der Deutschlandstipendien hat sich 2012 verdoppelt: **10.977** Stipendien haben die Hochschulen 2012 vergeben, 2011 waren es 5.375. Damit ist gut anderthalb Jahre nach seiner Einführung bereits rund jedes vierte Stipendium für Studierende ein Deutschlandstipendium. Seit Beginn des Programms wurden rund 30 Millionen Euro an privaten Mitteln für Bildung mobilisiert. 263 von insgesamt 388 Hochschulen beteiligen sich an der Vergabe des Deutschlandstipendiums. (Quelle: BMBF)

TUM Career Service: Kick für die Karriere

Ein Studium an der Technischen Universität München eröffnet Studierenden eine fundierte Ausbildung mit sehr guten Chancen im späteren Berufsleben. Alumni & Career fungiert dabei als Bindeglied zwischen Universität und Wirtschaft, zwischen Studium und Beruf, zwischen Forschung und beruflicher Praxis, zwischen Studierenden, Alumni und potentiellen Arbeitgebern.



Historischer Uhrturm auf dem Campus der TUM in München

Alumni & Career bietet mit dem TUM Career Service für Studierende und Promovierende ein fachübergreifendes Programm zur Verbesserung der Employability (Arbeitsmarktbefähigung) und der Bewerbungskompetenz sowie Maßnahmen, die auf den Übergang in die Berufstätigkeit vorbereiten, bei diesem Schritt begleiten sowie Graduierte und Alumni bestmöglich bei der weiteren Karriereplanung unterstützen.

Das Angebot umfasst diverse Beratungsformate, einen Online- und Print-Infoma-

TUM – Technische Universität München

Die TUM gehört zu den auch international renommierten deutschen Spitzenuniversitäten. Sie zählt ebenfalls zu den ersten drei Universitäten, die 2005 im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder mit ihrem Zukunftskonzept „TUM. Die unternehmerische Universität“ in die Runde der Exzellenzuniversitäten aufgenommen wurde.

Für die über 31.000 Studierenden hält die TUM ein vielfältiges Studienangebot bereit. Die Schwerpunkte Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Medizin/Lebenswissenschaften werden ergänzt durch die Wirtschaftswissenschaften, die Sport- und Gesundheitswissenschaften sowie die TUM School of Education (Lehrerbildung/Bildungsforschung).

tionspool, ein Veranstaltungsprogramm sowie diverse Möglichkeiten der Vernetzung. Durch den konstanten Rückbezug zu Alumni und Unternehmen kann der TUM Career Service stets aktuell über die Arbeitsmarktsituation informieren. Er arbeitet zudem eng mit den 13 Fakultäten zusammen, die zum Teil zusätzliche, fachspezifische Beratung anbieten, sowie der Carl von Linde-Akademie der TUM mit einem umfangreichen Programm zu Schlüsselkompetenzen.

Beratung

Studierende, Promovierende und Graduierte erhalten „Hilfe zur Selbsthilfe“ bei der Planung des beruflichen Werdegangs und bei Bewerbungssituationen. Sie werden in Einzel- sowie Gruppenberatungen bei ihrer Zielfindung und Standortbestimmung unterstützt. Insbesondere in der Studienabschlussphase ist häufig eine individuelle Orientierungshilfe notwendig, die auf dem Hintergrund der aktuellen Lage auf dem Arbeitsmarkt auch die persönliche Situation und Lebensplanung der Absolventinnen und Absolventen mit einbezieht. Eine wichtige Zielgruppe sind die internationalen Studierenden, die eine intensive Beratung – auch in englischer Sprache – hinsichtlich ihrer Karriereperspektiven in Deutschland und im Ausland und gesonderte Veranstaltungen für ihre spezifischen Fragestellungen erhalten.

Information

Generelle Informationen zu allen Phasen der Bewerbung und zu den verschiedenen Berufseinstiegs- und Arbeitsmarktthemen werden über Publikationen in Print- und Online-Publikationen wie das „TUM Handbuch für Ihre Karriere“, über Newsletter und die Homepage zur Verfügung gestellt. Direkte Kontakte zu Unternehmen werden online über die TUM Job- und Praktikabörse publiziert sowie über Karrieremessen ermöglicht. Zunehmend planen Studierende



Studierende an der Skulptur von Fritz König im Innenhof Campus München

ihre berufliche Zukunft auch im Ausland. Hierfür werden konkrete Hilfestellungen in Bezug auf die dortige Lebens- und Arbeitssituation und die internationale Bewerbung angeboten.

Veranstaltungen

Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm informiert über wichtige Aspekte zum Themenkomplex Bewerbungskompetenz und Karriereplanung. Beispiele dafür sind Bewerbungsmappen- und CV-Checks, Vorstellung- und Assessment Center Trainings, Veranstaltungen über Karrierewege in Wissenschaft und Wirtschaft oder in einzelnen Fachbereichen und Branchen. Jedes Semester erscheint der Veranstaltungskalender „Zeit für Ihre Karriere“, der auch online abrufbar ist.

Netzwerk

Die Vernetzung von Alumni und Studierenden ist ein wichtiges Anliegen von Alumni & Career.

Das Wissen und die Erfahrung der Alumni werden nicht nur in Veranstaltungen weitergegeben, bei denen TUM Alumni z.B. einen Einblick in ihre Berufswege geben, sondern auch durch den Aufbau eines „Alumni-Expertenpools“. Das Programm „TUM Mentoring von Alumni für Studierende“ kann mittlerweile auf über 1.000 erfolgreiche Tandems verweisen, bei denen Alumni in den letzten Jahren Studierende ein Jahr lang gefördert und begleitet haben.

Kontakt:
Technische Universität München
Alumni & Career . TUM Career Service
career@tum.de
www.career.tum.de

Neu bei acn

3

Der Verband begrüßt die neuen Mitglieder und wünscht alles Gute für eine weitere erfolgreiche Alumni-Arbeit.

Vallendar

Keep in touch!

Die WHU – Otto Beisheim School of Management ist eine international ausgerichtete, privat finanzierte Wirtschaftshochschule. 1984 gegründet, gehört sie inzwischen zu den renommiertesten deutschen Wirtschaftshochschulen und genießt auch international hohes Ansehen. Mit dem Campus Düsseldorf eröffnete die Hochschule im Herbst 2012 ihren zweiten Standort neben dem Hauptsitz in Vallendar bei Koblenz.



In Praxi – WHU Alumni Association

Der Alumniverein der WHU – In Praxi – WHU Alumni Association – wurde 1988 vom ersten Abschlussjahrgang gegründet. Von Beginn an war und ist In Praxi eine unabhängige, von Mitgliedern geführte und selbst finanzierte Organisation. Ein Grundpfeiler des Vereins ist die ideelle und finanzielle Unterstützung der WHU und ihrer Studierenden. Im 25. Jubiläumjahr hat In Praxi mehr als 2.700 Mitglieder, die in über 65 Ländern leben und arbeiten. Rund 90 Prozent aller Absolventen werden Mitglied. Daraus resultierend verfügt In Praxi über ein einzigartiges Kontakte- und Informationsnetzwerk, das weltweit von 20 Regionalkreisen unterstützt wird.

Die Auszeichnung Alumni-Preis „Premium D-A-CH“ 2012 betrachten wir als Qualitätssiegel und freuen uns über einen regen Austausch mit anderen Alumni-Organisationen.

In Praxi Team

Kontakt:
In Praxi Office
Christoph Rose
info@in-praxi.org
www.whu.edu/inpraxi

Erfurt

Commitment zur Universität stärken

Die Universität Erfurt mit ihren rund 5.500 Studierenden ist eine geisteswissenschaftliche Hochschule mit kultur- und gesellschaftswissenschaftlichem Profil. 1379 als älteste Universität im heutigen Deutschland gegründet, ist sie nach ihrer Wiedergründung 1994 aufgrund der Qualität und Quantität ihrer Leistungen in Lehre und Forschung mit ihren Schwerpunkten „Bildung“ und „Religion“ sowie weiteren Profilierungsbereichen und wissenschaftlichen Einrichtungen fest etabliert. Alle Studiengänge einschließlich der Studiengänge für das Lehramt sind als best practice-Modelle für die Umsetzung des Bologna-Systems anerkannt.

Neben den vielfältigen Alumni-Aktivitäten in den Fakultäten arbeitet die Universität gemeinsam mit den unterschiedlichsten Akteuren am Aufbau einer übergreifenden Alumni-Arbeit. Dafür wurde 2012 ein Konzept für ein Alumni-Netzwerk entwickelt, in dessen Rah-



men dauerhafte Unterstützungsstrukturen etabliert und die bestehenden Ansätze weiterentwickelt werden. Dabei sollen sowohl neue Angebote geschaffen als auch vorhandene Synergien besser genutzt werden.

Wir wollen vom best practice anderer Hochschulen lernen und erhoffen uns von der Mitgliedschaft im alumni-clubs.net e.V. neben Anregungen zur Stärkung der Alumni-Idee in Erfurt vor allem Erfahrungsaustausch und Vernetzung.

Andreas Höfelmayr

Kontakt:
Andreas Höfelmayr
Referent für Akkreditierung und
Studiengangsentwicklung
andreas.hoefelmayr@uni-erfurt.de



Hochschule Aalen: virtuell
und persönlich vernetzt

Aalen

Das Aalener Hochschul-Netzwerk

Die Hochschule Aalen ist mit rund 5.000 Studierenden eine der größeren Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg. Sie belegt landesweit Spitzenpositionen in der Forschung und baut auf zwei starke Säulen: Technik und Wirtschaft. 48 Bachelor- und Masterangebote garantieren eine wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Ausbildung. Das Umfeld an der Hochschule Aalen ist familiär, die Vorlesungen finden in kleinen Gruppen statt. Eine rundum persönliche Hochschule, die auch über das Studium hinaus den Kontakt zu ihren Ehemaligen hält.

Das Alumni-Netzwerk der Hochschule Aalen ist nur ein Teil des Hochschul-Netzwerkes. Gezielte Informationsvermittlung und Karriereförderung für Studierende, Mitarbeiter, Lehrende, Unternehmen und Ehemalige bilden ein lebenslanges, fakultätsübergreifendes, nationales und internationales Netzwerk. Vorträge, zertifizierte Weiterbildungsangebote und berufsbegleitende Masterangebote ermöglichen ein lebenslanges Lernen und intensiven Austausch im Aalener Hochschul-Netzwerk.

Von alumni-clubs.net erhoffen wir uns einen intensiven Austausch mit anderen Hochschulen und kreative Anregungen für unser Hochschul-Netzwerk.

Constance Richter

Kontakt:
Prof. Dr. Constance Richter
Alumni-Netzwerke
Studienfach Technische Redaktion
Constance.Richter@htw-aalen.de

Nachgefragt

4

Wünsche an den Dachverband – Fortsetzung

alumni-clubs.net ist derzeit auf regionaler Ebene in neun Gruppen aufgeteilt, die sich regelmäßig treffen. Kurze Wege zu den Veranstaltungsorten, eine von der Gruppe gestaltete Agenda mit Fachthemen, aber auch die Möglichkeit zum Austausch von Nöten und Sorgen des Arbeitsalltags bestimmen die Zusammenkünfte.



ALUMNI NEWS hat die Regionalsprecher gebeten, gemeinsam mit ihrer Gruppe drei Wünsche an den Verband zu formulieren. Mittlerweile hatte die Regionalgruppe „Nord“ ihr Treffen. Regionalgruppen, die noch nicht berücksichtigt wurden, bekommen in einer der nächsten Ausgaben Gelegenheit, ihre Wünsche zu äußern.

Die Regionalgruppe Nord wünscht sich

- » die Finanzierung von Fachvorträgen für Regionalgruppen (Referentenhonorare),
- » die Erweiterung des Themenspektrums des zentralen Weiterbildungsangebots von acn,
- » ein Downloadcenter mit Musterbeispielen (z.B. Datenschutzrichtlinien nach Bundesländern, Vereinssatzung, Datenschutzerklärung),
- » einen Wettbewerb „Ausgezeichnete Alumni-Magazine“.



Von der praktischen Berufsausbildung bis zur Promotion

Seit Anfang des Jahres gibt es in Hessen einen neuen Hochschultyp, der im Hinblick auf zukünftige Anforderungen an internationale Ausbildungsqualität zwei bisher separate Hochschulformen miteinander kombiniert: Fachhochschule und Universität. Das bundesweit einzigartige Konzept integriert erstmals die praxisorientierten, berufsqualifizierenden Elemente der klassischen Fachhochschulausbildung und die forschungsbasierten und für den wissenschaftlichen Nachwuchs bedeutsamen Elemente der universitären Ausbildung im Master- und Promotionsbereich. In den Berufsfeldern des Weinbaus und der Weinwirtschaft, der Landschaftsarchitektur, des Gartenbaus sowie der Getränketechnologie können an der neuen Hochschule Geisenheim in Zukunft sämtliche Facetten an Ausbildungsmöglichkeiten durchlaufen werden – vom Einstieg in die praktische Berufsausbildung in momentan sieben Fachrichtungen über ein Hochschulstudium mit derzeit fünf Bachelor- und sechs Masterstudiengängen bis hin zur Promotion.

Ermöglicht wird die enge Verzahnung aus Lehre, Forschung und Praxis durch die organisatorische Re-Union der international renommierten Forschungsanstalt Geisenheim mit dem anerkannten „Fachbereich Geisenheim“ der Hochschule RheinMain, unter dem die „grünen“ Fachrichtungen zuletzt zusammengefasst waren.

Die neue **Hochschule Geisenheim** ist seit kurzem Mitglied bei alumni-clubs.net.

(Quelle: PM Geisenheim)

Graz – eine Stadt zum Flanieren

Nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie vor Ihrer Abreise nach Graz oder auf dem Weg dorthin den (kurzen) **Essay** des Grazer Autors Gottfried Hofmann-Wellenhof. Lassen Sie sich zum Flanieren entführen. Die charmante Beschreibung wird Sie auf das bisweilen vernachlässigte Drumherum eines Konferenz-Standortes, das man nicht missen sollte, aufs Beste einstimmen.



Die Murinsel war im Kulturhauptstadtjahr 2003 Markenzeichen für Graz. Der neugierige Besucher wird dort ein Café und ein Freiluft-Amphitheater finden.

Graz bietet jedem das Seine. Ob Sie sich für zeitgenössische Architektur begeistern, die Grazer Altstadt (UNESCO Weltkulturerbe) besichtigen, in der sich alt und neu aufs Trefflichste miteinander vertragen, Museen oder Galerien besuchen, oder einfach nur bummeln und in einem der zahlreichen Cafés die Zeit verstreichen lassen möchten, schauen Sie vorher auf die **Webseite** von Graz Tourismus, die viele Anregungen und Nützliches wie Stadtpläne und Flyer zum Download bereithält.

Herausgeber

Christian Kramberg,
alumni-clubs.net e.V.
www.alumni-clubs.net

Redaktion

Brigitte Kuntzsch (BK)

Grafik und Layout

Andreas Bonin, www.afm-lichtenberg.de

Fotos

S.1 Graz Tourismus; S.2 Fotostelle TUM, T. Naeser (links), A. Scharger (rechts); S.3 WHU, Hochschule Aalen, Universität Erfurt; S.4 Fotolia, Graz Tourismus
alumni-clubs.net ist der Verband der Alumni-Organisationen im deutschsprachigen Raum. Ihm gehören 253 Alumni-Organisationen und Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an.

- 11. April 2013 / 10. Regionaltreffen Baden-Württemberg / Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen
- 10. bis 12. Mai 2013 / 18. acn Konferenz – Forum für Alumni-Management, Career Service und Fundraising / Graz
- 12. Juni 2013 / 6. Regionaltreffen Ost / Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 5. November 2013 / 6. Regionaltreffen Nord / Universität Lübeck
- 6. November 2013 / 12. Regionaltreffen Hessen / ALFA / Hochschule RheinMain